

"shift happens" auch in Dt.?

Beitrag von „Dejana“ vom 23. November 2008 21:30

Zitat

Original von klöni

[Dejana](#): du beschreibst traumhafte Arbeitsbedingungen!! (bis auf die Anzahl der Schüler natürlich)

So hätte ich es ebenfalls gerne an meiner Schule, aber um den ganzen Technikrams vor den Händen der Schüler zu schützen, bräuchte jeder Lehrer dann tatsächlich seinen eigenen, abschließbaren Raum. Dies würde wieder neue Probleme mit sich bringen...

Keiner unserer Räume ist abgeschlossen...ob ich nun drin bin oder nicht. Allerdings wurden unsere Kids auch nicht unbedingt was klauen. Faellt doch auf, wenn ploetzlich das IWB weg ist und sich jemand damit im Gang abschleppt. 😄

Zitat

Original von klönlich stimme dir zu, dass es wichtig ist, von den Kindern heutzutage einzufordern, auch mal ein Buch von Anfang bis Ende durchzulesen und dieses geduldig zu bearbeiten, eigene Gedanken und Ideen zu entwickeln, ohne dass sie ständig im Internet rumhoppfen, um dort vorgekaute Antworten zu finden. Wo bleibt da die Originalität und eigene Problemlösefähigkeit? Außerdem haben die Schüler ohnehin mehr Medienkompetenz als ich.

Ich glaube, es kommt drauf an, wie man das regelt. Meine Kinder lesen taeglich in ihrem eigenen Buch, haben 30 Minuten pro Woche "Bibliothek" (wir gehen also zur Schulbibliothek und sie suchen sich neue Bücher aus oder lesen gemeinsam was oder geben welche zurück) und dann nochmal 60 Minuten pro Woche "Group Reading" (sie lesen also in ihren Lesegruppen ein von mir jeweils fuer diese Gruppe ausgesuchtes Buch...laut, im Kreis, abwechselnd nach dem Paragraph oder der Seite). Trotzdem muessen sie auch wissen, wie man Google richtig benutzt oder wie sie denn nun auf ihren Tutzup Account zugreifen koennen um Kopfrechnen und Rechtschreibung zu ueben. Nur ein Buch benutzen zu koennen reicht heute eben nicht mehr...